

Sag es mit Schokolade! Dankeschön-Veranstaltung für Ehrenamtliche fand dieses Jahr im „mobil“ statt

Freitagnachmittag, kurz vor halb drei in unserer Begegnungsstätte „mobil“ an der Leipziger Straße 167: Es klingelt an der Tür und die ersten Gäste stehen im Flur. Es ist der 24. Januar und bei den Gästen handelt es sich um Ehrenamtliche aus dem Bereich Seniorenarbeit und Pflege.



Die Fachbereichsleitung hat zur jährlichen Dankeschön-Veranstaltung geladen und obwohl es erst 15 Uhr losgehen soll, geben sich die geladenen Besucher schon jetzt die Klinke in die Hand. Zusammen mit der steigenden Personenzahl im großen Saal nimmt der Geräuschpegel zu. Viele kennen sich und wenn nicht, ist es auch nicht so schlimm. Ehrenamtliche kommen schnell ins Gespräch.

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Jürgen Tautz und Fachbereichsleiterin Andrea Saupe wird klar: Hier geht es nicht nur um ein gemeinsames Kaffeetrinken, die Gäste haben auch die Gelegenheit, sich eine eigene Schokolade zu kreieren. In Dreiergrüppchen und unter fachkundiger Anleitung von David Schneider entstehen so die verschiedensten Variationen an Vollmilchschokolade: mit Haselnüssen, Rosenblüten, weißen Schokoladen-Tupfen oder gar mit Chili. Jede Schokolade ein kleines Unikat. Während die Meisterwerke auskühlen, gehen alle zum gemütlichen Teil des Nachmittages über: Jetzt gibt es Kaffee und Kuchen sowie belegte Brötchen. Und spätestens jetzt wird deutlich, dass es sich hier um eine Versammlung von Ehrenamtlichen handelt. Kaum ist eine Kaffeekanne alle, springt jemand auf, um Nachschub zu holen und bei der Gelegenheit gleich mit Reih um zu gehen und den anderen Gästen nachzuschenken. Auch das Tisch abräumen gestaltet sich schnell zu einer kleinen Gruppenbewegung. Das Helfen steckt also wirklich im Blut und der Beobachter kommt nicht umhin, sich zwischenzeitlich schmunzelnd zu fragen, wer nun hier eigentlich der Gastgeber ist. Fragt man nach, was denn die Motivation für ihren Einsatz ist, so kommt als häufigste Antwort „Weil es mir Spaß macht!“ gefolgt von „Weil ich eine Aufgabe brauche.“

Zum Ende der Veranstaltung bleibt noch eine Frage offen: Ist meine Schokolade gelungen? Ein vorsichtiges Klopfen und die meisten Tafeln lösen sich problemlos aus der Form. Diejenigen, deren Schokolade dabei zerbricht, tragen es mit Fassung: „Wenn ich sie essen möchte, geht sie ohnehin kaputt“- so lautet die pragmatische Antwort. Die in „Mannschaftsstärke“ angereisten Ehrenamtlichen aus dem Betreuten Wohnen Stollberger Straße sind schließlich die Letzten, die nach einem gelungenen Nachmittag den Heimweg antreten - ganz bequem gefahren von Hausmeister Frank Meiner. Vielen Dank dafür!

Redaktion: AWO konkret